

# Schulprofil



## **BERUFSBILDENDE SCHULEN LANDKREIS WITTENBERG**

Berufsschulzentrum

Motto: Vielfältig wie unsere Region



## Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort zum Schulprofil
2. Historische Entwicklung
3. Geographische Lage der Berufsbildenden Schulen Wittenberg
4. Leitbild
  - 4.1 Bildungswege
  - 4.2 Leitziele zum Leitbild
    - 4.2.1 Entwicklung von Instrumenten zur Qualitätssicherung
    - 4.2.2 Stärkung der Handlungs-, Sozial- und Methodenkompetenz der Lehrenden und Lernenden
    - 4.2.3 Vermitteln von Grundhaltungen der Demokratie und Toleranz
5. Unsere Schule - Europaschule
  - 5.1 Statistische Angaben
  - 5.2 Besondere Angebote
    - 5.2.1 Internat
    - 5.2.2 Fremdsprachenzertifikat
6. Arbeitsschwerpunkte der Schulentwicklungsplanung
7. Ansprechpartner und Kontakte

## 1. Vorwort zum Schulprofil

Das vorliegende Schulprogramm ist ein Ergebnis umfangreicher gemeinsamer Beratungen verschiedener Bereiche unserer Bildungseinrichtung.

An unserem Berufsschulzentrum lernen zurzeit ca. 1400 Jugendliche in den unterschiedlichsten Bereichen.

Vielfältig sind die Ausbildungsberufe, in denen der Teilzeitberufsschulunterricht absolviert wird. Dieser theoretische Unterricht für Jugendliche mit einem Lehrvertrag eines Ausbildungsbetriebes wird ergänzt durch andere Schulformen, wie Berufsfachschule, Fachoberschule, Fachschule und Berufsvorbereitungsjahr.

Die Unterschiedlichkeit der Ausbildungs- und Bildungsmöglichkeiten bringt es mit sich, dass die Lehrerinnen und Lehrer aus den unterschiedlichsten Berufsgruppen kommen, gleichzeitig eine hohe Flexibilität in ihrem Einsatz notwendig ist und erwartet wird. Damit verbunden sind zahlreiche Aktivitäten zur Vorbereitung der Jugendlichen auf das Leben sowie die Integration in die sich ständig verändernde Berufs- und Arbeitswelt. Es geht dabei vor allem um soziale und fachliche Kompetenzen zum Bestehen im täglichen Leben.

Die vielschichtigen Möglichkeiten der bei uns vorhandenen Schulformen ermöglichen den Schülerinnen und Schülern bei vorhandener Leistungsbereitschaft und Motivation, sich weitere Kenntnisse für ihr zukünftiges Leben anzueignen.

Das bedeutet auf der einen Seite eine qualifizierte Ausbildung im beruflichen Bereich. Zum anderen die Möglichkeit zur Erreichung eines höheren Schulabschlusses, zum Beispiel: Hauptschulabschluss, Realschulabschluss, Erweiterter Realschulabschluss, Fachhochschulreife und Fachschulabschluss, deren Zeugnisse bundesweit anerkannt werden. Auch eine Kombination verschiedener Richtungen ist möglich.

Wie jeder Berufsschule kommen unserem Berufsschulzentrum als Verbinder zwischen Schule, Wirtschaft und den verschiedensten Institutionen sehr vielfältige Aufgaben zu.

Es können allgemeinbildende, wirtschaftliche, technische und sozialpflegerische Qualifikationen, wie zum Beispiel die Ausbildung zum Gesellen, zur Fachkraft oder Assistenten, erlangt oder berufsvorbereitende Maßnahmen absolviert werden.

Besonders wichtig ist es für uns, unterschiedlichste Bildungsvoraussetzungen auszugleichen, die Schülerinnen und Schüler auf das Leben und die Arbeitswelt vorzubereiten, Begabungen und Interessen weiterzuentwickeln, Defizite unterschiedlichster Prägung mit den Jugendlichen aufzuarbeiten. Das bezieht sich vor allem auf soziale und wirtschaftliche Belange und Anforderungen unserer Gesellschaft.

Das Schulprogramm stellt eine Übersicht der Vielfalt der Aufgaben und Arbeitsbereiche dar und es werden Ziele in der Arbeit mit den Jugendlichen formuliert.

Unser Berufsschulzentrum hat einen entscheidenden Einfluss auf die Zukunft der Jugendlichen, die direkt (mit Lehrvertrag) oder indirekt (Vollzeitschulform) in die Arbeitswelt übergehen.

In diesem Prozess ist eine enge bzw. intensive Zusammenarbeit mit den unterschiedlichsten Einrichtungen, Institutionen und Personen erforderlich und für alle gewinnbringend:

- Betriebe
- Maßnahme-Träger
- Kammern, Innungen, zuständige Stellen
- Arbeitsagenturen
- Verwaltung (Landkreis, Landesschulamt)
- Weiterführende Schulen
- Fachschulen/Fachhochschulen
- Praktikumseinrichtungen
- abgebende Schulen
- Jugendamt
- Eltern/Betreuer
- Schülerinnen und Schüler
- Förderverein
- andere Berufsbildende Schulen
- Träger der freien Jugendhilfe (Schulsozialarbeit, Berufseinstiegsbegleitung)
- Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt (LISA)
- Polizei
- Bundeswehr

Die regelmäßige Beratung, der Meinungs-austausch zu unterschiedlichsten Schwerpunkten hilft bei der Bewältigung ständig auftretender Konfliktsituationen. Im Mittelpunkt steht dabei ein positiver Impuls für den Jugendlichen und auch für die Lehrerinnen und Lehrer.

Die Lehrerinnen und Lehrer unseres Berufsschulzentrums sind für viele unserer Schülerinnen und Schüler Helfer in den unterschiedlichsten Lebenssituationen und wichtige Bezugspersonen. Das erfordert von allen in der täglichen Arbeit ein hohes Maß an Einsatzbereitschaft.

## 2. Historische Entwicklung

Das Berufsschulzentrum Wittenberg hat seine heutige Struktur durch den Zusammenschluss aller berufsbildenden Schulen des Landkreises Wittenberg erhalten.

1990 gab es im Landkreis 5 Berufsbildende Schulen an 7 Standorten mit unterschiedlichen Ausbildungsprofilen.

BbS für Wirtschaft und Verwaltung mit dem Standort in der Robert-Koch-Straße sowie in der Lugstraße



BbS II für gewerbliche Ausbildungsberufe mit den Standorten in der Dessauer Straße und in Apollensdorf



BbS Zschornewitz für Fachangestellte für Bäderbetriebe

BbS Annaburg für Hauswirtschaftler, Bürokaufleute, Bankkaufleute



BbS Kemberg für Ausbildungsberufe aus dem „Grünen Bereich“



Alle 7 oben aufgeführten Standorte wurden im Zeitraum von 1992 bis 1995 zum Berufsschulzentrum des Landkreises Wittenberg zusammengefasst.

Mit dem Bau des Gebäudes, welches das Berufsschulzentrum aufnehmen sollte, wurde 1996 begonnen. Im Mai 1999 wurde das Berufsschulzentrum eingeweiht. Bis auf die Außenstellen Kemberg, Zschornowitz und das Gebäude in der Dessauer Straße in Wittenberg nahmen ca. 1500 Schülerinnen und Schüler ihre Ausbildung im Mittelfeld auf. Seit dem Schuljahr 2012/13 sind alle Bereiche im Berufsschulzentrum vereint.

Im gleichen Zeitraum wurden Bereiche des Berufsschulzentrums zur Außenstelle der BbS III Dessau. Hier wurden das Berufsgrundbildungsjahr und das Berufsvorbereitungsjahr angeboten. Im Schuljahr 2008/09 wurde der Außenstellenbereich aufgelöst und den Berufsbildenden Schulen Wittenberg zugeordnet.

Der Zusammenschluss der Schulen mit den unterschiedlichen Berufsfeldern bestimmte das Bild unseres Berufsschulzentrums.

Die Struktur der Schulbildung und das Angebot des Berufsschulzentrums ermöglichen zurzeit jedem Schüler des Landkreises Wittenberg einen für ihn erreichbaren, höchstmöglichen Schulabschluss zu erwerben. So kann zum Beispiel ein Schüler, der ohne einen Schulabschluss an das Berufsschulzentrum kommt, über das Berufsvorbereitungsjahr einen Hauptschulabschluss, über die Berufsfachschulen Sozialpflege und Technik einen Realschulabschluss bzw. einen Erweiterten Realschulabschluss, über die Zweijährigen Berufsfachschulen mit beruflichen Abschluss zusätzlich einen Erweiterten Realschulabschluss und über die Fachoberschulen in den Fachrichtungen Wirtschaft und Gesundheit die Fachhochschulreife ablegen. Einen Fachschulabschluss (Bachelor Professional in Sozialwesen) erreichen die Schüler über die dreijährige Fachschule Sozialwesen FR: Sozialpädagogik. Sollten diese verschiedenen Bildungsgänge nicht mehr angeboten werden, würden sich für viele Schüler diese Möglichkeiten verschließen. Das Recht auf Chancengleichheit in der Bildung wäre auf Grund von finanziellen Bedingungen in den Familien und weiten Anfahrtswegen nicht mehr gegeben.



### 3. Geographische Lage der Berufsbildenden Schulen Wittenberg

Die Berufsbildenden Schulen des Landkreises Wittenberg sind sehr verkehrsgünstig gelegen.

Die Bushaltestellen aus allen Richtungen befinden sich direkt vor dem Schulgebäude. Die Abfahrts- und Ankunftszeiten der Busse sind auf die Unterrichtszeiten abgestimmt.

Per Bahn sind die Berufsbildenden Schulen von der Haltestelle Wittenberg-Labetz in ca. 7 Minuten zu Fuß erreichbar. Die Haltestelle befindet sich an der Bahnstrecke Dessau-Falkenberg. Die Züge verkehren in stündlichen Abständen in beiden Richtungen.

Mit dem Auto, Krad bzw. Fahrrad sind die Berufsbildenden Schulen über die B 187, entsprechend der Ausschilderung Abzweig in Richtung Zahna und die nächste Kreuzung links Abzweig in die Straße „Mittelfeld“ zu erreichen.





## 4. Leitbild

Unsere Stärke ist die Vielfalt der Bildungsmöglichkeiten an unserer Einrichtung. Wir bieten unseren Schülerinnen und Schülern eine vertikale Durchlässigkeit zu einer Vielzahl von Bildungsabschlüssen. Das beginnt mit den Bildungsgängen der Berufsfindung und dem Erlangen des Hauptschulabschlusses sowie des Real- bzw. Erweiterten Realschulabschlusses, setzt sich über die duale Ausbildung mit dem Ziel eines Berufsabschlusses fort und ermöglicht die Aufstiegsqualifizierung zur Fachhochschulreife.

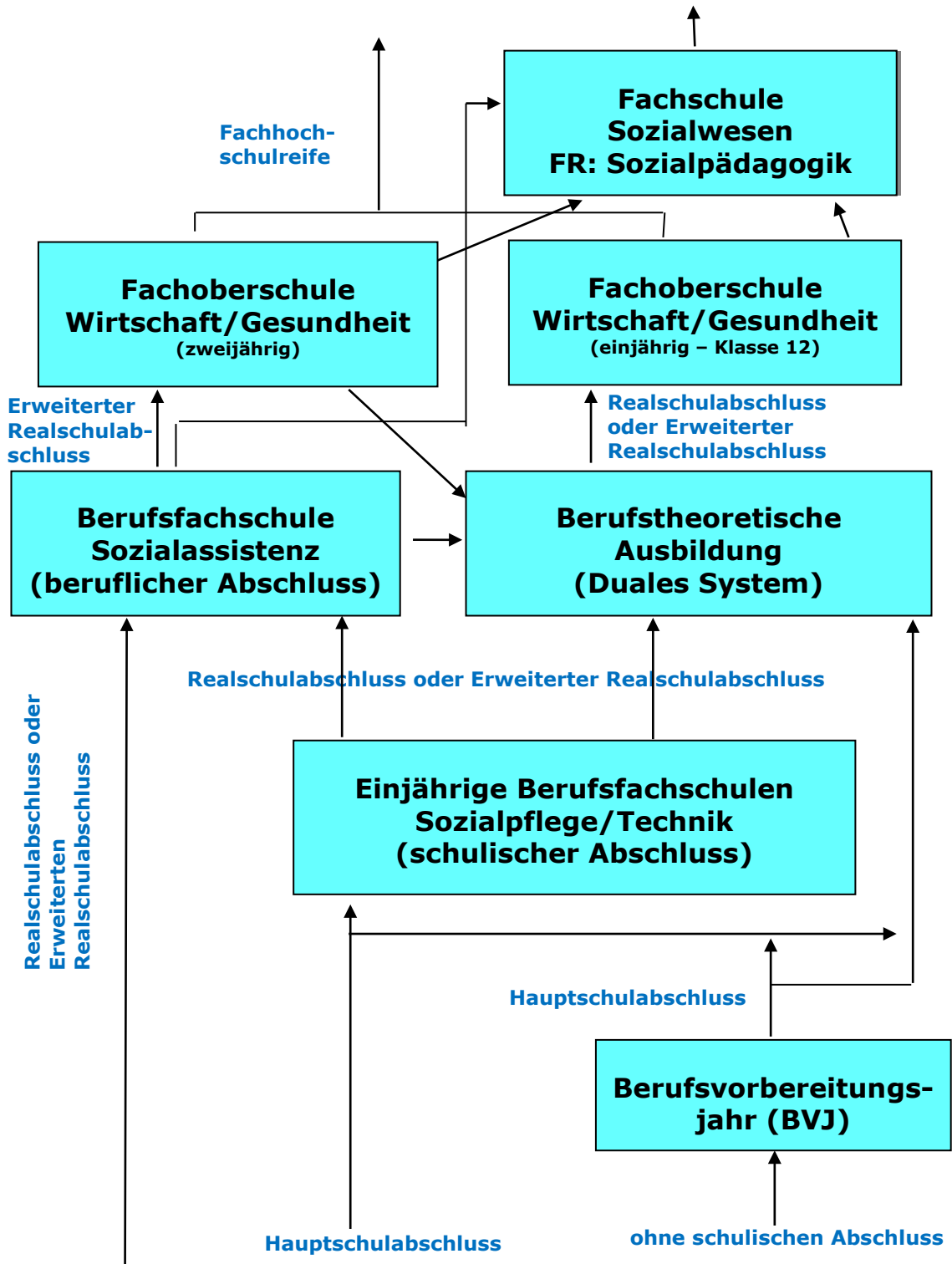
Unser Ziel ist die Förderung aller Schüler entsprechend ihrer individuellen Möglichkeiten.

Unser Motto ist: „Vielfältig wie unsere Region“

Wir bieten eine breite Palette von Bildungsgängen an, z. B. in den Bereichen Agrarwirtschaft, Verwaltung, Handel, Technik, Soziales, Fachangestellte für Bäderbetriebe.

Damit bilden wir sehr gut unsere Region ab, die sowohl durch Agrar- und Wirtschaftsbetriebe, als auch durch den Dienstleistungssektor geprägt ist.

## 4.1 Bildungswege



Sowohl die theoretische als auch praxisbezogene Ausbildung erfolgt in modernen Unterrichtskabinetten.

Mit Hilfe des Fördervereins der Schule kann den Schülerinnen und Schülern Lernunterstützung angeboten werden.

Mit verschiedenen Organisationsformen des Unterrichts fördern wir die berufliche Handlungskompetenz der Schülerinnen und Schüler in den Dimensionen Fach-, Human-/Personal- und Sozialkompetenz. Erfolge dieser Arbeit spiegeln Projekte wider, welche von Schülern und Lehrern gemeinsam gestaltet werden.

Praxisnahe Fortbildung der Lehrerinnen und Lehrer sowie die langjährige Zusammenarbeit mit Behörden, Betrieben, Kammern und Innungen sowie den allgemeinbildenden Schulen des Landkreises und der Schulsozialarbeit begleiten den gesamten Bildungs- und Erziehungsprozess in allen Schulformen.

Wir erziehen an unserem modernen Bildungszentrum die Schüler zu Toleranz, gegenseitiger Achtung und verantwortungsbewusstem Handeln gegenüber sich selbst und ihrer Umwelt. Unterstützt wird dies durch die gute Zusammenarbeit mit den Ausbildungspartnern, Vereinen und Verbänden. Die Einbeziehung von Praktika ist Bestandteil dieser Bestrebungen.

Das Berufsschulzentrum bietet den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich durch die Teilnahme an Wettbewerben und verschiedenen Leistungsvergleichen in der zukünftigen Berufswelt zu beweisen.

## **4.2 Leitziele zum Leitbild**

### **4.2.1 Entwicklung von Instrumenten zur Qualitätssicherung**

Wir stärken den Kompetenzrahmen aller Lehrerinnen und Lehrer, indem

- das Fort- und Weiterbildungsangebot regionaler und überregionaler Partner genutzt wird,
- sich die systembezogene Lehrerfortbildung auf Schulebene am Interesse der
- unterschiedlichen Fachbereiche orientiert (siehe auch Fortbildungskonzept).

Wir sichern und erhöhen die Unterrichtsqualität, indem wir

- moderne Medien nutzen, z.B.: interaktive Tafeln, prowise Displays
- gegenseitige Unterrichtsbesuche vornehmen,
- regelmäßige Feedbacks von Schülerinnen und Schülern und Betrieben
- einholen,
- Betriebspraktika zur persönlichen Fortbildung nutzen,
- konstruktiv in den Fachbereichen/Fachgruppen und Bildungsgangteams arbeiten.

Wir verbessern die interne Kommunikation, indem wir

- den Informationsfluss optimieren, z. B. über Dienstmails aller Mitarbeiter, den Ausbau der Moodle-Plattform
- Gespräche zwischen Vorgesetzten und Mitarbeitern führen.

### **4.2.2 Stärkung der Handlungs-, Sozial- und Methodenkompetenz der Lehrenden und Lernenden**

Wir vermitteln Methodenkompetenz, indem

- nach der aktuellen didaktisch-methodischen Jahresarbeitsplanung unterrichtet wird.

Wir fördern und fordern Sozialkompetenz, indem

- gültige Regeln und Normen für ein Miteinander in der Schule gemeinsam aufgestellt und eingefordert werden, z.B. Schul- und Hausordnung
- sich alle vorbildhaft und respektvoll verhalten.

Wir vermitteln Handlungskompetenz, indem

- alle ziel- und schülerorientiert arbeiten,
- erworbenes Wissen in projektorientiertem Unterricht und in Projekten eingesetzt wird.

### 4.2.3 Vermitteln von Grundhaltungen der Demokratie und Toleranz

Wir vermitteln demokratischen Grundhaltungen, indem

- allen die Möglichkeit gegeben wird, sich aktiv am Schulalltag zu beteiligen,
- jeder Verantwortung für die Schule, das Miteinander und sich selbst übernimmt,
- demokratische Teilhabe von Schülerinnen und Schülern an schulischen Entscheidungsprozessen ermöglicht wird.

Wir fördern und fordern Toleranz, indem

- Einsichten in andere Lebenswelten vermittelt werden,
- gezielte Projekte zur Toleranzbildung durchgeführt werden.

Wir fördern junge Kolleginnen und Kollegen, indem

- der Erfahrungsschatz der langjährigen Kollegen übermittelt wird,
- Hilfe bei der Einarbeitung in neue Fächer und Lernfelder gewährt wird,
- eine Willkommensmappe zur Schulorganisation bereitgestellt wird.



## 5. Unsere Schule - Europaschule

1998 fassten 17 Lehrer unserer Schule den Entschluss, den europäischen Gedanken intensiver in unsere Schularbeit einzubringen. Die Durchführung eines Europäischen Bildungsprojektes (EBP) im Rahmen des Sokrates-Programmes und eine multilaterale Schulpartnerschaft schienen ein guter Ansatzpunkt zu sein.



Wittenberger Berufsschüler erarbeiteten einen Reiseführer für Jugendliche in Ungarn und Italien – und umgekehrt stellten italienische und ungarische Schüler ihre Regionen vor. Drei Jahre dauerte das von der EU geförderte Projekt, viele gute Kontakte entwickelten sich, die auch nach Projektende erhalten blieben.

Im Juni 2002 nahm unser ehemaliger stellvertretender Schulleiter, Herr Schloßhauer, aus den Händen des Kultusministers Prof. Dr. Olbertz die Urkunde in Empfang, die uns berechtigt, die Bezeichnung „Europaschule - Schule mit europäischer Orientierung“ zu führen.



Viel wurde bisher getan, um den europäischen Gedanken in unserer Schule weiter zu vertiefen und die pädagogischen Leitlinien einer Europa-Schule mit Leben zu erfüllen. So werden europäische Themen verstärkt in allen Unterrichtsfächern behandelt. Unsere Schüler erhalten besondere Fremdsprachenangebote, wie z. B. die Teilnahme am Fremdsprachenzertifikat. Des Weiteren sind bilinguale Ansätze in kaufmännisch-verwaltenden Berufen, als auch in gewerblich-technischen Berufen vorhanden.

Der Status „Europa-Schule“ hat für uns eine ganz konkrete Bedeutung. Es gilt Brücken zwischen Kulturen, Religionen, Ethnien und Sprachräumen innerhalb und außerhalb Europas zu schlagen. Durch die gemeinsamen Projekte lernen die Schüler, dass Europa mehr bedeutet als nur Vertragstexte. Umfassende Sprachkenntnisse helfen den Jugendlichen auf ihrem weiteren Lebensweg und lassen sie zu Brückenbauern in eigener Sache werden, denn Europa gehört den jungen Menschen! Dieses ist gerade heute von großer Bedeutung.



Wir wollen es möglich machen, dass Schüleraustausche nach der Coronapause wieder anlaufen, Projekttag realisiert und schrittweise Studienfahrten in Europa durchgeführt werden können. Auch die Netzwerkarbeit soll neugestaltet werden. Wir wollen die Herausforderungen gemeinsam angehen: Europatag(e), die Europawoche, Netzwerktreffen, Aktionen, wie der traditionelle Fotowettbewerb sollen wieder und weiter durchgeführt werden. Durch die geplante Teilnahme am neuen Programm Erasmus Plus 2021 - 2027 wollen wir das Profil als Europaschule langfristig schärfen. Auch KMK- Fremdsprachenzertifizierungen werden weiterhin durchgeführt.

## 5.1 Statistische Angaben

Grundsteinlegung:	11. Dezember 1996
Baubeginn Sporthalle:	September 1997
Richtfest Schulgebäude:	28. November 1997
Unterrichtsbeginn am BSZ:	13. April 1999
Einweihung des BSZ:	25. Mai 1999
Kosten:	ca. 54 Mio. DM (davon 6 Mio. DM für die Sporthalle) gefördert zu 80 % aus Mitteln der EU



Anzahl allgemeiner Unterrichtsräume:	29
Anzahl der Fachkabinette:	33
weiterhin:	23 Vorbereitungsräume, Medienraum, Archiv
Schulformen:	Fachschule Berufsschule Fachoberschule Berufsfachschule Berufsvorbereitungsjahr





## 5.2 Besondere Angebote

### 5.2.1 Internat

Das Internat befindet sich ca. 2 Kilometer entfernt vom Schulstandort. Vom Hauptbahnhof bis zum Internat benötigt man zu Fuß 10 Minuten. Es ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen. Die Schülerinnen und Schüler wohnen in Zwei- bis Vierbettzimmern, die mit Fernseher und Kühlschrank ausgestattet sind. Weiterhin gibt es eine Gemeinschaftsküche und Gemeinschaftsbäder.

Das Internat verfügt über einen Garten mit Grill, Billardraum, Dartraum und Kinoraum, wo die Schülerinnen und Schüler ihre Freizeit verbringen können.

Das Internat ist von Sonntag, 16:00 Uhr, bis Freitag, 14:00 Uhr, geöffnet.

Eine Betreuung durch Fachpersonal ist gesichert.



## 5.2.2 Fremdsprachenzertifikat

Infolge der Globalisierung ist neben der beruflichen Qualifizierung berufsbezogene Fremdsprachenkompetenz unerlässlich.

So bieten wir interessierten Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, ihre Fremdsprachenkenntnisse im Fach Englisch zertifizieren zu lassen. Dazu haben sie sich einer schriftlichen und mündlichen Prüfung zu unterziehen, die die Bereiche Rezeption, Produktion, Interaktion und Mediation umfassen.

Insgesamt können drei Niveaustufen erworben werden.

Das erworbene KMK-Fremdsprachenzertifikat gibt detailliert Auskunft über die Prüfungsergebnisse und die Kompetenzen der Mitarbeiter.

In Wirtschaftsunternehmen unserer Region wird den Fremdsprachenkenntnissen von Auszubildenden und Arbeitnehmern große Bedeutung beigemessen, da sprachkompetente Mitarbeiter einen wesentlichen Wirtschaftsfaktor darstellen.

## **6. Arbeitsschwerpunkte der Schulentwicklungsplanung**

Derzeit wird in Schulleitung, Kollegium und schulischen Mitwirkungsgruppen an einer Schwerpunktsatzung für Schulentwicklungsprozesse gearbeitet. Grundlage dafür ist die demographische Entwicklung und die Entwicklung des Ausbildungsmarktes.

Entwicklungsvorhaben unterliegen dem Einfluss sich ändernder Bedingungen – wie digitaler Wandel - auch durch globale Einflüsse.

In allen Bildungsgängen ist die Unterrichtsentwicklung Ausgangs- und zugleich Schwerpunkt aktueller Schulentwicklungsvorhaben. Notwendig wird die Weiterentwicklung unter anderem durch die Neuordnung von zahlreichen Bildungsgängen, die Einrichtung neuer Bildungsgänge sowie durch personelle Veränderungen in den Lehrerteams, vor allem durch die Gewinnung neuer Kolleginnen und Kollegen. So konnten bis zum Schuljahr 2022/23 13 neue Kolleginnen und Kollegen eingestellt werden.

In Verbindung mit dem Prozess der Unterrichtsentwicklung wird an regelmäßigen internen Evaluationen gearbeitet. Aufbauend auf den bisherigen schulintern erarbeiteten Evaluationsergebnissen sollen Entwicklungsvorhaben ausgearbeitet werden, die zur Verbesserung der schulischen Arbeit beitragen. Reserven erkennen, Netzwerke überarbeiten oder neu gründen und Curricula für Lernfelder inhaltlich optimieren sind einige Schwerpunkte, den Schulstandort Wittenberg für Ausbildungsbetriebe interessant zu machen.

## 7. Ansprechpartner/Kontakte

### **Anschrift der Schule:**

Berufsbildende Schulen Wittenberg  
Berufsschulzentrum  
Mittelfeld 50  
06886 Lutherstadt Wittenberg

Telefon: 03491 4205-0  
Fax: 03491 4205-77  
E-Mail: [info@bbs-wittenberg.de](mailto:info@bbs-wittenberg.de)  
Internet: [www.BbS-Wittenberg.de](http://www.BbS-Wittenberg.de)

### **Schulleitung:**

Schulleiterin:	Frau Ute Hoffmann	Telefon: 03491 4205-0
stellv. Schulleiter:	zurzeit unbesetzt	Telefon: 03491 4205-0

### **Koordinationsbereiche:**

Koordinationsbereich A	Frau Katharina Pommerening	Telefon: 03491 4205-41
Koordinationsbereich B	Herr Steffen Scheibe	Telefon: 03491 4205-40

<b>Schulsozialarbeit</b>	Frau Beier (Reso-Witt)	Telefon: 03491 4205-45
--------------------------	------------------------	------------------------

### **Anschrift des Internates:**

Internat „Sternstraße“	Telefon: 03491 4973-12
Sternstraße 16	Fax: 03491 4973-23
06886 Lutherstadt Wittenberg	